

Aus der Heimat

Elektrizitätsgenossenschaft Merbitz

Merbitz (Saalkreis). Die Vorbereitungen am 4. März 1925 führten am 8. März 1925 zur Gründung der Elektrizitätsgenossenschaft Merbitz, e. G. m. b. H., zu Merbitz. Sie hat den Zweck, die Gemeinde Merbitz (Groß- und Klein-Merbitz) und Müllingen an das Ueberlandnetz Saalkreis-Bitterfeld anzuschließen, insonderheit auch den Baukostenzuschuß in Höhe von 4000 M. für Herstellung der Hochspannungsleitung, des Transformatorhauses und des Ortsnetzes an das Ueberlandnetz Saalkreis-Bitterfeld zu Hilfe abzugeben. Diese Summe wird durch freiwillige Umlage auf die einzelnen Genossen aufgebracht. Die Genossenschaft umfasst derzeit 28 Genossen. Der am 4. März geschlossene provisorische Vorstand wurde einstimmig endgültig gewählt. Er besteht aus den Herren: 1. Ingenieur Paul Selmann (Direktor), 2. Lehrer Paul Förster (Rentant) und 3. Gemeindevorsteher Louis Müller (Stellvertreter des Direktors). In den Ausschüssen sind ebenfalls einstimmig gewählt die Herren: 1. Wählerleiter Georg Garlett, Bauarbeiter (L. Vorländer), 2. Rentier Albert Schmeißer, 3. Vorarbeiter Friedrich Jönag, 4. Kaufmann Friedrich Müller, 5. Kaufmann Ferdinand Müller. Die Vorarbeiten über ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die am 6. März mit dem Ueberlandwerk geflochtenen Verhandlungen haben zu günstigen Ergebnissen geführt. Mitte April soll die ganze Umlage betriebsfertig sein.

Es können gerafft die Feuerwehre ...

Dübau. Zum Brand schreibt der Bitterfelder „Allgemeine Anzeiger“: „... Die Dübener Feuerwehre, die auf einen solchen Ernstfall kaum eingestuft, haben sich entzündet, indem sie sehr auf die Lichen Gott vertraut, denn selbst das Schlauchmaterial war sowohl nach Menge als auch nach Beschaffenheit in jeder Weise unzureichend. Unglücklicherweise lag auch noch die Brandstelle für die Wasserzuführung so ungünstig wie nur irgend möglich. Und die Feuerwehren der umliegenden Dörfer sind höchstens daran gewöhnt, daß es zu mal ein Strohdarm abrennt. Da ist es denn schon gleichgültig, wann man kommt, man kann ja doch nichts helfen und geht nur noch hin, um sich die Sache anzusehen. Der von Dübau aus an die landlichen Wehren ergangene Alarm scheint von diesen überhaupt nicht ernst genommen worden zu sein. Es haben sicher in der urmächtigsten Art der Heißbahnen gehandelt, daß die Dübener wieder einmal aus einer Mausefalle einen Donnerkeil machen. Es ist notwendig, ihnen zu sagen, daß man sich zu putzen hat, wenn der Nachbar um Hilfe ruf in Feuerrot, und daß man nicht erst auf der Bildfläche erscheinen darf, wenn man wiederum nur kommt ... um sich die Sache anzusehen. Was die Dübener nicht müßig waren und sich wieder quälten, die drohende Gefahr zu meistern und das Feuer an seinen Ursprung zu bekämpfen, erschien aus Bitterfeld die ebene Dampftrasse von Griesheim-Elektro Werf I. Sie befristete sich mit schneller Arbeit die Zucht vor der Einräucherung eines ganzen Stadtviertels. Die Ursache des Brandes konnte einwandfrei nach nicht ermittelt werden, man glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß der Brand von südrheinischen Händen angelegt worden ist. Der Schaden wird von Ortsgenossenschaften auf mindestens 25000 Mark geschätzt. Der mangelhafte Schutz bei Feuergefahr vor schon fast längerer Zeit nicht fester Einsparmaßnahme der Dübener Einwohnerlichkeit, die außer den Schäden der meisten Gebäude, macht die Neuorganisation und Ausrüstung der Wehre zum dringenden Erfordernis. Es darf der Jugend nicht leid tun, daß der von den Stadtvätern mit viel Interesse verfolgte Plan der Anschaffung eines neuen Tausendtes zum nächsten Parzell hierdurch vielleicht ins Hintertreffen kommt.“

Grausige Spur des Explosionsunglücks.

Grieho (Kreis Jerbst). Einen schaurigen Fund machten die Söhne des Gutbesitzer Meißner hier, als sie in einer Waldparzelle bei Krositz mit dem Auslichten der Baumbestände beschäftigt waren. Aus der Krone eines Baumes fiel plötzlich ein gänzlich verletzter Frauenkopf zur Erde. Man nimmt an, daß es der Kopf einer bei dem furchtbaren Explosionsunglück im nahen Reinsdorf verunglückten Arbeiterin ist und daß er infolge des gemaltigen Luftdruckes durch die Explosion bis in die Waldung bei Grieho geschleudert worden ist.

Ein frecher Betrüger.

Stenuburg. Der sozialdemokratische Gewerkschaftsleiter Sanden, Vorsitzender des hiesigen Gewerkschaftsrates, ist nachdem er in der Rolle des Deutschen Holzarbeiterverbandes 9000 Mark unterschlagen hat, flüchtig geworden. Kürzlich hatte er, als ein Teil der Veruntreuungen bekannt wurde, einen Selbstmordversuch gemacht. Von Krankenhaus, wohin man ihn geschafft hatte, ließ er sich einen kurzen Urlaub geben, den er benutzte,

um das letzte Guthaben des Verbandes in Höhe von 750 Mark von der Bank abzurufen und damit zu flüchten.

Der Schrei nach dem Karussell.

Kallendorfheim. In der letzten Gemeindeversammlung stand auch die Vergabe des Reumarktplatzes für ein Karussell zum Fingstjahrmarkt auf der Tagesordnung. Der Gemeindevorstand verhielt sich aber ablehnend, was in der über die Unmut erregt. Denn der hiesige Fingstjahrmarkt, so heißt es im Volksmund, ist ein gemüthliches Familienmarkt herabzinken, wenn es zu weiter geht wie die letzten Jahre, daß nicht einmal ein Karussell fertig kommt! Das Karussell ist stets ein Hauptattraktion für die auswärtige Bevölkerung gewesen. — Das sind wirklich noch sehr wenige Leute, denen man das barmherzige Vergnügen nicht verlagern sollte!

Das Landsmannschaffter - Ehrenmal.

Coburg. Für das im Folgenden zu errichtende Ehrenmal der geselligen Landsmannschaffter sind nicht weniger als 220 Entwürfe bei dem Bauausschuß der Deutschen Landsmannschaffter eingegangen. Das Preisgericht wird am Sonnabend, den 14. und Sonntag, den 15. März d. J., zusammenzutreten, um über die Entwürfe zu entscheiden. Die Entwürfe selbst werden vom Montag, dem 16. März d. J., ab 11 Tage lang im Museum für Kunst und Gewerbe in Coburg öffentlich ausgestellt. Das Preisgericht besteht aus folgenden Personen: 1. Oberbaudirektor Professor Dr. ing. h. c. Fritz Schumacher, Hamburg, Baudeputation, 2. Architekt R. D. H. Frei, Kreis, Düsseldorf, Kunstakademie, 3. Architekt R. D. H. G. Saren, Hamburg, Vorländer des Bauauschusses, 4. Bildhauer Professor Hugo Heberer, Berlin, 5. Bildhauer Professor Fritz Behn, Witten, 6. Professor Dr. Paul, Direktor der Kunstschule, Hamburg, 7. 1. Bürgermeister, Fritz Unverfähr, Coburg, 8. Dr. Heller, Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der deutschen Landsmannschaffter, Leipzig, 9. Regierungsrat Prof. Vorländer der Vereinigung Alter Landsmannschaffter zu Hamburg, Hamburg.

Erster Bürgermeister Unverfähr wird sich am Freitag, den 13. d. Mts., nach Hamburg begeben, um am Preisgericht teilzunehmen. Es ist beabsichtigt, sämtliche Entwürfe zum Fingstjahrmarkt der Landsmannschaffter auch in Coburg 14 Tage lang auszustellen.

Verkehrsstörungen durch den Schnee.

Chemnitz. Der Schneesturm hat im Erzgebirge zu mannigfachen Störungen geführt. Der Schnee liegt in vielen Dörfern bis Erzgebirgen einen halben Meter hoch. Auf den Landstraßen trifft man Schneehaufen bis zu 2 Meter Höhe an. Der Autoverkehr ist dadurch unmöglich geworden. Die staatlichen Kraftwagenlinien verlusten zwar am Mittwochmorgen noch den Verkehr aufrechterhalten, konnten aber zu den Endstationen im Gebirge nicht mehr durchdringen. Die Züge aus dem Erzgebirge, lo von Aue, Annaberg ufm. und aus dem Vogtlande erlitten Verpätungen bis zu einer Viertelstunde bei ihrer Ankunft in Chemnitz.

Holz für Handwerker und Landwirte.

Weimar. Die Thüringer Handwerkskammern zu Weimar, Gera und Meiningen, haben beim Thüringer Ministerium wiederholt beantragt, die den Holzverlegerungen keine Vorkaufsummen zu stellen, damit den Kleinhandwerkern Gelegenheit gegeben wird, direkt auf Holzverlegerungen Holz zu einem billigen Preis zu kaufen, ohne für die Zwischenhandlung bezahlen zu müssen. Das Ministerium hat nun den Kammern mitgeteilt, daß künftig dem Handwerker Gelegenheit gegeben werden soll, unmittelbar Holz im Walde einzukaufen. Da besonders auch die Landwirte Holz in kleinen Mengen zu kaufen wünschen, sollen geeignete Schläge in kleinen und kleinsten Losen zur Verfügung gebracht werden. Bei diesen Verfügungen sollen die Händler und Gattlerbeleg ausgeschlossen werden. Sollte der Wunsch bestehen, das auch auf Schlägen, die nicht zur Kleinverlegerung bestimmt sind, bestimmte Einzelbäume ausgetrieben werden, so ist dies den Vorständen unter Nennung der Nummern so rechtzeitig zu melden, daß die Losbildung entsprechend einrichtet werden kann.

Polizeianlage.

Wasserscheid. In der hiesigen Polizeidirektion ist eine nach den modernsten Grundsätzen eingerichtete Polizeianlage. Bei der Einrichtung ist es gedacht, daß jeder, der ein Verbrechen begeht, in sein Haus bekommt. Ferner sollen auf verschiedenen Straßen Weiber errichtet werden, die die Verbindung zwischen der Polizeidirektion und den Außenbezirken tauchen Beamtigen herstellen sollen.

Niesleben. Baumtätigkeit.

In Niesleben, das auch an mehreren Wohnhäusern begonnen worden. Auch in den übrigen Ortschaften sind einige Bäume schon weit vorgeschritten. Bei dem Wohnungsmangel ist aber das alles nur „ein Tropfen auf den heißen Stein.“ — Auf der neben pflanzerschaftlichen Grube „Alt-Jöhrenen“ ist schon

ein Gebäude der zukünftigen Zentrale dieses Bergwerkes errichtet worden. Nach Jahren sollen hier die wertvollen Kohlenlager auch unter den jetzigen Grubengebäuden allmählich abgebaut werden.

Melgion. (Todeskurz von Red.)

Bei den Vorbereitungen des Turnvereins stürzte der Hilfschaffner Schenker vom Red und zog sich einen so schweren Schädelbruch zu, daß er noch in der Nacht im Krankenhaus verstarb.

Dreßlich am Petersberg. (Zur Weib ihres neuerreichten Denkmals) für die gefallenen Söhne hatte unter Gemeinde die mitliegenden Arbeitervereine und Stahlbauvereine einbezogen. Trotz der Unruhe der Witterung marschierte eine traurige Trauergesellschaft mit 11 Raben unter dem Ältingen eines Trauermarsches durch das Dorf zum Ehrenmal für die Gefallenen. Nach einigen gemeinsam gelungenen Liedern hielt Herr Pastor Bergmann von Petersberg eine zu Herzen gehende Belehre. Der Lehrerverein Petersberg verlas die Rede durch Vortrag des Kreislichen Weibehelbes „An das Vaterland“. Die Sulle fiel und der von Bildhauer Sellinger (Halle) Denkstein reichte keine Trauer und doch in ein dringliche Sprache. Die Hebernahme des Steines durch den Gemeindevorstand, die Kranzniederlegung durch die Vereine und der Ehrenmal besetzten die erste feierliche Zeit. — Die trüben alten Soldatenvereine der Scharf-Kapelle vereinten die Kameraden noch einige Stunden in Schwärzels Gasthof.

Hch wölflin. (Vaterländische Kundgebung.) Zu der am 21. und 22. März stattfindenden „Vaterländischen Kundgebung“ des Stahlwerks haben bekannte Führer aus Mitteldeutschland ihr Erscheinen versagt. Eine parteiübergreifende Kundgebung zum Landesverband des Stahlwerks Halle-Merbitz wird von Seiten der Kreisvereine erwartet.

Wunfhu. (Hebung des Sparplans in der Schule.) Auf Beschluß des Schulnussens ist in der hiesigen Schule zur Hebung des Sparplans die Schulnuss angesetzt worden. Von der Schulnuss sind in Hofenstellen werden Spararten und Sparmarken zu 10 Pf. zur Verfügung gestellt und die Sparbeiträge in ein Sparbuch eingetragen.

Osmünde. („Osmünder Tag“) Am Sonntag findet ein „Osmünder Tag“ statt. Da Osmünde von früher her als berühmte Wallfahrtsort bekannt ist, wird Herr Pastor Bruggemann aber diese Osmünde, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, einen Vortrag halten. Zur Verbesserung des Tages haben sich der Gesangsverein zu Gräbers, Turn- und Sportklub Osmünde und der Jungmädchenverein zu Osmünde bereit erklärt, mitzuwirken.

Bitterfeld. (Der Rotpreis.) Die Bitterfelder hier hat für den Umfang des Kreises Bitterfeld den Preis für ein Brot im Gewicht von 1750 Gramm auf 70 Pfennig festgelegt.

Grätich (Delitzsch.) (Ueber das Verlangen des Maschinenfabrikanten Carl Wölflin) von hier ist am Samstag Delitzsch das Konkursverfahren eröffnet worden.

Gammeter. (Familienabend.) Der mit großer Spannung erwartete Familienabend hat Gammeter endlich bis auf ihn gehen werden. Es war wohl kein Haus, das nicht durch Vorbereitungen, unmittelfach oder mittelbar an dem Jubiläum dieses harmonischen Kindes teilhaftig war. Das begründeten Worten des Leiters, Kantor Heilmanns, nach dem Vortrag von Kirchenbüchern gemüthlichen Chören und einer Rede über den Wert des Kinderalters, kamen die Kinder mit zwei Märchen in Wort, Gebicht wurde „Die goldene Gans“ und „Der gefesselte Kater“. Frohe Laune hielt die Anwesenden bis in später Stunde zusammen. Trotz des schledigen Wetters war auch mancher aus den Nachbardörfern herbeigekommen.

Sod Viehweide. (Ingebu.) Es ist nunmehr, so lesen wir im „Viehweidekreuzblatt“, ein ganzes Jahr verfloßen, seitdem der ingeburgen seines Amtes „vorläufig“ erzbobene Bürgermeister nicht mehr mit den hiesigen Rumpfschafften arbeitet. Die Entscheidung über die endgültige Beilegung des Bürgermeisters liegt seit vielen Monaten beim Oberverwaltungsgericht, das anscheinend trotz des milden Winters in tiefen Winterschlaf liegt. Vielleicht sieht sich der Minister des Inneren einmal das milde Kollegium des Oberverwaltungsgerichts näher an und läßt die Herrschaften, die für die Verögerung verantwortlich sind, im Ruhestande weiter schlafen. Der Magistrat erhält auf seine mehrfachen Eingaben und Anfragen bei der Regierung überhaupt keine Antwort.

Wansleben. Der hiesige Gewerbeverein hat seinen Mitgliedern eine Aufklärungsarbeit über zeitgemäße Steuerfragen. Redner war Herr Syndikus Emil Müller aus Halle. Er behandelte zunächst das Steuerfassungsrecht der Finanzbehörden und die neue Aufschreibung des Reichsfinanzhafts, die in einer erstaunlichen Anzahl von Fällen zugunsten der Steuerpflichtigen lautet. Ferner sprach Redner über die Reichseinkommen, Umsatz, Gewerbesteuer, Hauszinssteuer ufm. Ebenso beantwortete er zahlreiche Anfragen aus der Mitte der Versammlung.

Mugdorf. (Zwölftes Unglücksfall.) Auf dem Pauschitz verunglückte der

28jährige Fördermann Karl Marischall von hier tödlich. Beim Zusammenstoßen geriet er mit dem Kopf zwischen zwei Wagen und erlitt dabei einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeiführte. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Holtermansfeld. (Ein 25jähriges Geschick.) (Bildung) beim der Meistersmeister Arthur Treusch, hier.

Grüfenhul. (Tag der Wahrheit.) Die hiesige Gemeindegemeinde wird in zwei Partzellen auf die Dauer von sechs Jahren verpachtet. Auf Partzelle 1 wurden drei Gebote abgegeben, die sich zwischen 300 und 350 Mark hielten. Partzelle 2 erzielte drei Gebote von 470 bis 490 Mark. Der Zulauf wurde vorherbehalten.

Deslau. (Junters Grobberlehrs Flugzeug.) Dienstag mittag überflog das erste Grobberlehrsflugzeug der Junterswerte, das für die Ad Astra Aero in Jülich gebaut wurde, Deslau. Das Flugzeug kam von Leipzig, flog nach Berlin, wo es landete, um dann wieder nach Rauenburg weiter zu fahren. Das Flugzeug trägt bereits die schweizer Hoheitszeichen.

Bernburg. (Der Gau Anhalt in Sangerhau.) Der Gau Anhalt in Sangerhau hat seine diesjährige Generalversammlung ab, an der von allen Gauenvereinen zahlreiche Vertreter erschienen waren. Circulär hat der Bericht des Vorstandes über das Wachen der Mitgliederzahl des Gaus. Sind doch allein in den ersten beiden Monaten d. J. aus Bernburg der Wehrgesangsverein, der Gesangsverein Mauerbach und der Sölingergesangsverein, sowie aus Rathorf der Gesangsverein Germania dem Bund beigetreten. Einstimmig erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Anger Zeit beantragte die Preisgebung des diesjährigen Gedächtnisfestes, das am 14. Juni in Bernburg stattfinden soll. An diesem Tage werden sich hier 500 bis 550 Sänger aus verschiedenen Orten Anhalts versammeln und in alter guter Gängerart das Gauslied begeben.

Helbra. (Die elektrische Kleinbahn) von Helbra nach Helbra wird nun wohl nach längerer Ruhepause wieder in Betrieb kommen. Leber wird aber die Bahn nicht mehr die Dreieckelbahn, Helbra, Herzigsdorf berühren, sondern in Aussicht ist genommen, die Bahn von Helbra an der Kohlschke vorbei nach Kreisfeld zu führen. Die Ausmessungen sind schon in Angriff genommen. Es wird aber noch der Unterbauarbeiten bedürfen, ob es überhaupt möglich ist, die Bahn die Döbelsammer bei Kreisfeld herunterszuführen. Der Berg weist ein ziemlich hohes Gefälle auf. Mühsamste wäre es, so wenn die Bahn die Linie wieder führen, da die Gleise mit der Leistungsfähigkeit noch vorhanden sind und die Ziegelröhren, Helbra und Herzigsdorfer Einwohner somit völlig von der Welt abgetrennt wären.

Stettich. (Zum Neubau des Finanzhauses) ist vom Staat ein Zuschuß von 30000 Mark eingetroffen. Nun soll es schnell weiter gehen mit dem Bau.

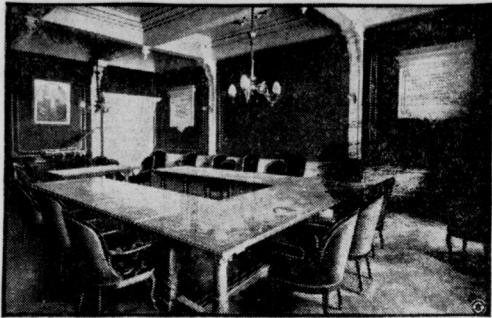
Frankenhausen (Anst.) Der städtische Theater- und Konzertsaal wurde durch den Beigeordneten Ding eingeweiht.

Halsberdt. (Wurteilung der Baderinnung.) Die Lokalpresse berichtet: Der Badermeister Heinemann war von der Baderinnung ausgeschlossen worden wegen standesunwürdigen Verhaltens. Man führte gegen ihn an, er sei in die Profabrit Wehrstedt als Betriebsleiter eingetreten und habe den Innungsbeitrags unterboten. Heinemann machte geltend, daß er mit der Preisgestaltung der Profabrit nichts zu tun habe. Wehrens hätte mehrere Badermeister den Preis der Profabrit nach um zwei Pfennige unterboten, ohne daß die Innung gegen sie einschritten wäre. Der Magistrat in Halsberdt erklärte den Ausschluß aus der Innung für unzulässig. Der Bezirksausschuß in Magdeburg schloß sich dieser Entscheidung an und verurteilte die Innung zu 1000 Mark Kosten.

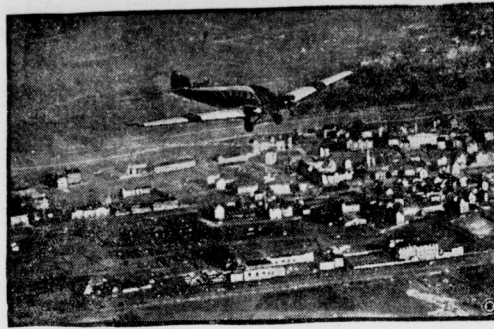
Jesoh (Weißensee.) (Müchlig.) Der Viehhändler Schumann, der wie bereits gemeldet, in Konkurs geriet, ist nach Hinterlassung von etwa 100000 Mark Schulden geflohen. Sebauerngemeine sind durch den Betrüger viele Landwirte aus dem Amtreis geschädigt worden, deren Vertrauen er für sich in Anspruch nahm, um sie für sich gut lassen zu lassen.

Leipzig. (Selbstmord einer amerikanischen Missionsdientin.) Die seit dem 17. Februar als vermist gemeldete begabte amerikanische Missionsdientin Helen Reichert, die in Kürze ein Konzert geben wollte, ist als Leiche aus dem Elternfriedhof am Müchlingschloß gefunden worden. Anschließend liegt Selbstmord wegen Kerevanszulandmord vor.

Zwida. (Die vermählte Bewährungsstrafe.) Im Zwidaer Amtsgericht befindet sich folgender Anschlag: „Die dem Techniker Andreas Walper aus Witz in Thüringen auf Grund der Verurteilung vom 12. Dezember 1923 bewilligte Bewährungsstrafe wird widerrufen, da er durch Nichtantritt einer ihm vorbehaltenen leitenden Stelle einen groben Vertrauensbruch begangen hat und für sein ferneres Wohlergehen keine Gewähr mehr besteht.“



Die Verhandlungen in Genf sind auch für Deutschland von besonderem Interesse, da die Frage der Militärkontrolle in Deutschland sowie die hiermit im Zusammenhang stehenden Sicherheitsfragen behandelt werden sollen. Unser Bild zeigt den Alabama-Saal, in dem i. Zt. die Begründung des „Neuen Kreuzes“ erfolgte und die Genfer Konvention unterzeichnet wurde.



Das erste deutsche Groß-Verkehrsflugzeug, wurde von den Zunterswertern in Betrieb genommen. Es ist mit drei Motoren ausgerüstet. Unser Bild zeigt das neue Flugzeug über seinem Heimatort Järling i. Bayern, von dem aus die ersten erfolgreichen Flüge unternommen wurden.

Tunten, Sport und Spiel

Der Wintersportzug.

Aus dem Brodegebiet wird günstige Schneelage für den Wintersport gemeldet. Die Reichsbahndirektion Halle hat sich daher entschlossen, den immer wieder verschobenen Sonderzug nach Elend (Schiefer) am Sonntag, den 15. ds. Mts. verkehren zu lassen. Wegen Bereithaltung der Plätze ist sofortige Fahrkartenerlöschung erwünscht. Sollte der Zug wieder ausfallen müssen, so werden die Fahrkarten ohne Abzug zurückgenommen. (Wir versetzen noch auf die amtliche Bekanntmachung.)

15 Grad Kälte.

Nach Mitteilung der Kurverwaltung Schierke waren in der letzten Nacht 15 Grad Kälte. Schneedecke 50-60 Zentimeter, in höheren Lagen über 1 Meter. Großartige Winterlandschaft. Sämtliche Skibahnen im Gange. Ausgeschiedene Skibahn. Die zum Sonderzug am 25. Januar geplanten Veranstaltungen (Eis- und Sprungläufe von der neuen Schanze) finden nächsten Sonntag statt.

Erzgebirge. Oberwiesenthal, 10. März. Minus 8 Grad Celsius. Nordostwind, Schneefall, im Ort 50, auf dem Fichtenberg bis 120 Zentimeter, Ski und Rodel glänzend. — Geising, 10. März. Minus 4 Grad Celsius. Nordwestwind, Schneefall, 15 Zentimeter Pulverschnee, Rodel, Bob, Ski und Eisbahn sehr gut. — Auerberg, 10. März. Minus 4 bis 8 Grad Celsius. Nordwind, demüßt, fürmlich, 15-40 Zentimeter Schnee, Ski sehr gut. — Carlsfeld, 10. März. Minus 5 Grad Celsius. Südostwind, 25-50 Zentimeter Schnee, Neuschnee, Ski und Rodel gut.

Sa. Braunlage, 11. März. Minus sechs Grad Celsius. Nordwestwind 40 Zentimeter Schnee, Schneetreiben, aber Schneepart gut. — Andreasberg, Minus 5 Grad Celsius. Nordwind, Schneelage von St. Andreasberg aufwärts 40-100 Zentimeter. Skifahrt sehr gut, Sprungbahn sehr gut, Rodelbahn sehr gut. Wintersportliche Veranstaltungen aller Art.

Sauerland. Winterberg, 10. März. Minus 4 Grad Celsius. Nordwestwind, Schneefall, 15-50 Zentimeter Schnee, Schneereise bei 400 Meter. Ski, Rodel und Bob sehr gut.

Mittelgebirge. Rummelsburg, 11. März. Minus 6 Grad Celsius. 20 Zentimeter Schnee, im Hochgebirge Schneehöhe 1 Meter, 10 Zentimeter Neuschnee, Sportbahnen ausgezeichnet. — Titze, 10. März. 40 Zentimeter Neuschnee, Südhänge 60 Zentimeter, Nordhänge 80 Zentimeter Schnee.

Handball.

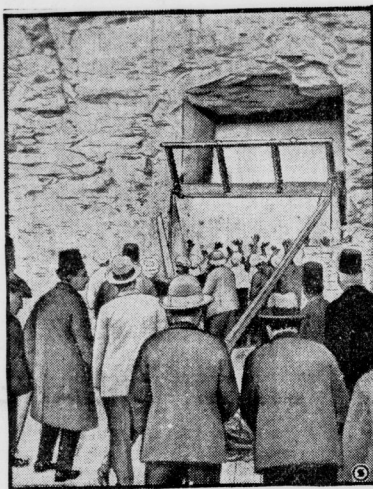
Russija D.—Gr. Kayna D. 2:0. Russija war ihrem Gegner vollkommen überlegen und spielte fast ausnahmslos vor dessen Tor. Das Spiel mußte neun Minuten vor Schluß wegen plötzlich einfindenden Hagelsturms abgebrochen werden.

Russija 2.—Gr. Kayna 1 0:2 (0:0). Das Spiel Russija 1.—Gr. Landsberg 1 fiel den Bodenverhältnissen zum Opfer.

H. F. C. Wader 1900. Die Genehmigung für unseren Klubbau ist von allen Ministern erteilt. Der Bau beginnt in den nächsten Tagen. Alle arbeitstägigen Mitglieder melden sofort an Max Lindig, Weststraße 23, Borsum und Zwanen, Wohnung, Alter und Beruf. — Abfahrt der 1. Mannschaft am Sonntag nach Wittenberge 7.18 Uhr vormittags. Treffpunkt: 7 Uhr Hauptbahnhof.

Walter Mütt als Rennschlichter. Nach beräthlicher Wader verschärfener Berufsstellung, wie Frank Kramer, Jacquelin, Carapazzi, Couillet usw. wird nun auch der weltbekannte deutsche Sechstagesfahrer Walter Mütt unter die Rennschlichter gehen. Der Weltmeister hat für die nächste Winteraison die sportliche Leitung der Wadermen im Berliner Sportpalast übernommen. Bis dahin beschäftigt Mütt jedoch noch Rennen zu bestreiten.

Die Wiedereröffnung des Tut-anth-amon-Grabes.



Eine bereits früher ausgegrubene Grabkammer von Pharao Sesi II. war als Arbeitsstätte und Aufbewahrungsraum verwendet und beim Abbruch der Arbeiten im Vorjahr zugemauert worden. Jetzt wurde die Kammer in Anwesenheit von Vertretern der ägyptischen Regierung und zahlreicher Kenner wieder geöffnet, da weitere Ausgrabungsarbeiten beabsichtigt sind.

Schluß des Berliner Sechstages-Rennens.

Das vierzehnte Berliner Sechstages-Rennen endete mit dem Siege des belgischen Paares Verjor-Verjelden. Zweite wurden die Deutschen Bahn und Tich. Dritte die Holländer Debaets- und Thollembed. Eine Runde zurück waren die Italiener Oliveri und Tonani und zwei Runden zurück von Kempen- und Bauer.

Das genaue Ergebnis ist folgendes: Verjor-Verjelden 422 P., Bahn-Tich 361 P., Debaets-Thollembed 122 P. — Eine Runde zurück: Oliveri-Tonani 192 P. — Zwei Runden zurück: Kempen-Bauer 392 P. — Vier Runden zurück: Madden-Saldow 71 P., Weber-Krupat 44 P. Zurückgelegt: Strecke: 3740,840 Kilometer.

Berlin, 11. März.

Der 10-Uhr-Spurt war kaum vorüber, als von Kempen- und Bauer mit ihren Angriffen begonnen. Sie hielten von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens ununterbrochen in gewissen Abständen immer wieder vor. Aber sie hatten nicht mit der Energie von Bahn-Tich und Verjor-Verjelden gerechnet, die ihren Angriff parierten. Besonders die Belgier waren dauernd auf dem Posten, stießen sehr gut auf und hielten die Ausreißer stets wieder ein. Die ganze Nacht kämpften nur vier Paare, nämlich die drei der Spitzengruppe und von Kempen. Der Rest wurde zwei, drei, vier, fünfmal überrollt. Lorenz-Golle kamen überhaupt nicht mehr mit.

Bei der zweiten Wertung gab es ein jurdächtiges Durcheinander, da die Paare von ihren Vorläufen nicht abblenden wollten. So fielen die meisten Spurts mitten in die Jagd hinein. Plötzlich waren wieder Debaets-Thollembed an der Spitze.

Den Spurt hatte sich Krupat vor Tich, Golle und Oliveri geholt und die Belgier kamen gerade auf, als der dritte Spurt gefahren wurde. So regten hier Thollembed vor Bauer, Verjor und Saldow. Saldow schlug dann im fünften Spurt Verjelden, Bahn und Bauer, während der letzte an Golle fiel. Von 3 Uhr ab gab es überhaupt keine Ruhe im Felde mehr. Immer wieder war es von Kempen, der vorliebte, bis es dann etwa gegen 4 Uhr den Belgiern zu dumm wurde. Sie gingen nun ihrerseits zum Angriff über: Verjor-Verjelden, Debaets-Thollembed und Bahn-Tich. Erstens wollten sie

das Feld überrollen und von Kempen-Bauer ermöglicht abhauen, zweitens wollten sie untereinander die Gasse ausmessen und möglichst sich selbst eine Runde abnehmen.

Eine rasende Jagd begann, in deren Verlauf von Kempen-Bauer eine Runde verloren, natürlich das übrige Feld auch. Aber die Spitzengruppe blieb zusammen. Oliveri-Tonani erhielten noch eine Strafrunde, von Kempen-Bauer wurde die verlorene Runde zurückvergütet, da Bauer Defekt hatte, Lorenz-Golle verloren zwei Runden, Weber-Krupat eine und so ging es weiter.

Das war um 5 1/2 Uhr morgens und man glaubte, sich nun zurückziehen zu dürfen. Aber dem war nicht so. Denn Punkt 5 1/2 Uhr ging Bauer auf die Jagd zum und so vielen Male. Er gewann sofort 50 Meter und von Kempen vergrößerte den Vorsprung. Eine lange Verfolgung der Spitzengruppe setzte ein, bei der sich besonders Datar Tich auszeichnete. Lorenz-Golle verloren eine weitere Runde.

Das Haus war vollkommen leer. Da trat Verjelden an

und gewann mit Verjor zusammen einen außerordentlichen Vorsprung. Sie wollten das Feld offenbar überrollen. Tich hinterher, führte aber in der Kurze. Das Rennen wurde neutralisiert. Das war ein Glück für seine Mannschaft, sowie für Debaets-Thollembed, sonst wären Verjelden-Verjor auf und davongegangen. von Kempen-Bauer sind soweit zurückgefallen und hatten so schlecht abgeholt, daß sie eine Strafrunde erhalten. So hat sie mit zwei Runden Verlust zusammen bei Oliveri-Tonani liegen. Stillbrint-Ledmer verloren zwei Runden und wurden aus dem Rennen genommen. Bis 12 Uhr blieb das Rennen neutralisiert. Am 6 Uhr morgens waren 8402,560 Kilometer zurückgelegt.

Schwimm-Bänderkampf Deutschland-Schweiz.

Der erste Bänderkampf im Schwimmen zwischen den repräsentativen Vertretern der Schweiz und Deutschland, der 1922 in Arosa mit dem Siege der deutschen Mannschaft endete, wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch in diesem Jahre seinen Nachfolger finden. Der Schweizerische Schwimm-Verband trägt sich mit der Absicht, dem Deutschen Schwimm-Verband den Vorstoß zu machen, den schon für 1923 fällig gewordenen Retourkampf im Laufe des Sommers abzuhalten. Als Austragungsort kommt in erster Linie Karlsruhe in Frage.

Herje gefangen. Im Pariser Gaumont-Palast kämpfte der Berliner Weltreizegewichler Hermann Herje am Dienstagabend gegen

den Belgier Schaedels. Der Fehrrundenkampf ging für den Berliner verloren, da Schaedels die Punktentscheidung erhielt. — Im National-Sportingklub zu London kämpften die auch in Deutschland bestens bekannten Engländer Tom Berry und Sergi, Ed Bape um den Titel im Halbflügelgewicht von Großbritannien. Der Kampf endete nach 20 Runden mit dem Punktegewinn von Tom Berry.

Baden-Badener Autoturnier 1925. Die Sportausstufung des Badischen und Rheinischen Automobilklubs haben beschlossen, das fünfte Baden-Badener Auto-Turnier 1925 im Zusammenhang beim im Vorjahre am 10. August in Bad Godesberg im Jahre 1924 in der Zeit vom 21. bis 26. Juli durchzuführen. Das Turnier zerfällt wieder in eine Tourenfahrt, je eine Leistungsprüfung in der Ebene und in der Steigung, in Geschwindigkeitprüfungen und in eine Schönheitstournee. Von seinen Vorgängern wird sich das 5. Turnier durch Verschärfung der einzelnen Konkurrenzen unterscheiden. Die Tourenfahrt wird sich auf zwei Tage erstrecken mit je ca. 500 Kilometer. 1. Tag: München-Tirol-Friedrichshafen; 2. Tag: Friedrichshafen-Solitude-Baden-Baden. Die Platz- und Begrüßungsreden werden verlängert.

9. Etappe.

Blauer Himmel, harte Kälte, recht gute Straßen, das waren die Hauptbegehrlichkeiten der zwölften Etappe von Bremen nach Dortmund. Außer dem Regen, der am 2. März gekommen, um sich dem Felde von hier aus wieder anzuschließen. Am Start waren etwa 20 Teilnehmer. Die erste Kontrolle war in Osnabrück. Bis dahin mühten 119 Kilometer zurückgelegt werden. Man beobachtete wiederum häufige Reifen- und Bergel-Kennzeichen. Hinter Osnabrück ging die Fahrt bergan über die Muskafer des Teutoburger Waldes. In einer heftigsten Kurze verlor die Besatzung des kleinen Amort-Fahrgewagens. Dieser drehte sich um seine eigene Achse und landete teils im Straßengraben, teils gegen einen Baum. Münster i. W. bereicherte den Deutschlandfahrern wohl den schönsten und begehrtesten Empfang. Es war geradezu ein Fest für die Münsteraner und auch für die verlorene Fahrer. Was die Stadt an Liebesgaben an die Fahrer richtete, übertraf alles, was bis dahin boten. Dann ging es weiter dem Etappenziel

Dortmund

entgegen, wo als Erster der Eberfelder Eberbrand auf Imperia um 1.37 Uhr eintraf. Bis 3.15 Uhr waren 75 Fahrer an der Ziellinie angekommen. Eine Anzahl von Begleitwagen sind den Deutschlandfahrern von Köln aus bereits nach Dortmund entgegengefahren, so daß sich die letzte Etappe zu einem Triumpzug gestalten wird.

Eins muß aber gesagt werden: Es hat noch keine sportliche Großveranstaltungen gegeben, die derartige Wäden in der Information der Presse aufzuweisen hätte, wie die diesjährige Deutschlandfahrt. Das wichtigste amtliche Material (die Berichte der Wertungskommission) ist in seiner Zusammenstellung so dürftig, daß es unerwartet wichtig wäre, es zu veröffentlichten. Wenn auch dem A. V. C. Anerkennung gezollt werden soll dafür, daß er den Motorjournal in Deutschland großzügig propagandiert, so bleibt ihm der Vorwurf doch nicht erpari, daß er mit völlig ungenügenden Organisationskräften an die Bewältigung der Riesearbeit herangegangen ist. Vielleicht ist auch der Umstand heranzukommen, daß das Meer von 300 Fahrern abläuft keine Kleinigkeit darstellt. Soweit zu überlegen ist, gibt es unter den etwa 300 in Köln gefahrenen Fahrern noch ganze

lehrs, die staunenswürdig geblieben sind. Dies ist zum Beispiel in Klasse I: Geiß-Förstner (DAB), in Klasse II: Kolmsberger-Friarichsen (Zündapp), in Klasse III: Bremer-Hamburg (Zündapp) und Herzogenrath-Bahn (Imperia), in Klasse IV: Brodes-Köln (Victoria) und in Klasse V: Giffon-Schweden (Susquanna). Mit der geringsten Anzahl Startpunkte liegen in der Liste: Robert-Castrop (Strotpunkt), Sprung-Düffeldorf (DAB), Dehnfeld-Donnburg (Triumph), Dopp-Münzberg (Zündapp), Weichmann-Fürth (Zündapp), der „Panolo“ Serg. Giffon (Wader-Karlsruhe (Zündapp), Schumacher-Waden (Imperia), Geizer und Bauhofer-München (ZMB).

Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gibt die Vertriebsabteilung der Zeitung heraus. Das Blatt ist am 2. Dienstag, 1. März, erschienen. Die Abrechnung erfolgt am 10. März.

Die "Kleine Anzeigen" sind der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt am 10. März.

Stellengesuche
Wirtin
 Frau, 35 Jahre, mit 2 Kindern, sucht Stelle als Wirtin in einem kleinen Gasthaus oder Pensionat. Schriftliche Angebote unter A. 8860 an die Geschäftsstelle.

Gebild. Dame
 aus einer Familie von 30 J. in allen Fächern der Hauswirtschaft, sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Schriftliche Angebote unter A. 8853 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch.
 Wer nicht von Halle nach Rathen, sucht in Rathen eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, elektr. Licht, Telefon, u. a. m. in der Nähe des Rathen-Platzes. Schriftliche Angebote unter K. 1928 an die Expedition dieser Zeitung.

Gerrenzimmer
 dunkle Eiche, wenig gebraucht, preiswert. Schriftliche Angebote unter K. 1928 an die Expedition dieser Zeitung.

Leistungsfähige Bezugsgüter
 Chaiselanges und Bett-Chaiselanges, Patent- u. Kette-Matratzen, Ruhebetten und Matratzen-Verkäufnisse, BRUNO PARIS, K. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzlei, 2. M. n. v. v. Markt.

Haushälterin
 in einem kleinen Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Schriftliche Angebote unter A. 8833 an die Geschäftsstelle.

Haushälterin
 in einem kleinen Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Schriftliche Angebote unter A. 8833 an die Geschäftsstelle.

Kleiner Laden
 in Rathen, Wagners-Str. 10, 2 Zimmern, Küche, elektr. Licht, Telefon, u. a. m. in der Nähe des Rathen-Platzes. Schriftliche Angebote unter K. 1928 an die Expedition dieser Zeitung.

Kaufgesuche
Schreibmaschine
 gute Bücher zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 3940 an die Exp. d. Ztg.

Fleisch - Offerte!
 Prima Rindfleisch 1. K. a 100 1.00 Mk.
 Schmalz 1. K. a 100 1.20 Mk.
 Hammelfleisch 1. K. a 100 1.00 Mk.
 Kalbfleisch 1. K. a 100 1.10 Mk.

Wirtin
 Frau, 35 Jahre, mit 2 Kindern, sucht Stelle als Wirtin in einem kleinen Gasthaus oder Pensionat. Schriftliche Angebote unter A. 8860 an die Geschäftsstelle.

Gebild. Dame
 aus einer Familie von 30 J. in allen Fächern der Hauswirtschaft, sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Schriftliche Angebote unter A. 8853 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch.
 Wer nicht von Halle nach Rathen, sucht in Rathen eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, elektr. Licht, Telefon, u. a. m. in der Nähe des Rathen-Platzes. Schriftliche Angebote unter K. 1928 an die Expedition dieser Zeitung.

Gerrenzimmer
 dunkle Eiche, wenig gebraucht, preiswert. Schriftliche Angebote unter K. 1928 an die Expedition dieser Zeitung.

Leistungsfähige Bezugsgüter
 Chaiselanges und Bett-Chaiselanges, Patent- u. Kette-Matratzen, Ruhebetten und Matratzen-Verkäufnisse, BRUNO PARIS, K. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzlei, 2. M. n. v. v. Markt.

Modernes Theater
 Täglich abends 8,10 Uhr
!! Der Riesenerfolg !!
Zapfenstreich!
 Ein Spiel aus einer kleinen Garnison vor 1914 in 4 Akten von Franz Adami Beyerlein
 Donnerstag der Elise-Tag
 Bühne - Kabarett - Ball

Ein begehrtes Geschenk
 ist und bleibt eine **Taschen- oder Armband-Uhr**, aber gut muß sie sein! — Sie kaufen preiswert und reell im Fachgeschäft
Pröhl
 Inhaber: **Walter Lentini**
 Gr. Steinstraße 18, gegenüber Stadt Homburg

Marktkirche
 Sonntag, 15. März abends 10 Uhr
Eine deutsche Singmesse
 nach Worten des Angelus Silesius für Chor & Capelle von J. Haas, vorgetragen vom verstärkten Stadtsingchor
 Karten 50 Pf. bei Heinrich Hothan und Sonntag an der Kirche.

„Vaterland“
 Geiststr. 5 H. Kögel Fernruf 3076
 Halles großes Spezial-Bier- und Speise-Restaurant
 Der große Mittag- u. Abendstisch
 Täglich billige Hausgerichte (Abonnenten besondere Preise.)

Sonderangebot aus unserer
 Spezial-**Damenwäsche**
 Abteilung

Bauarbeiten
 jeder Art und Größe.
 Fassadenabputz, bauliche Aemnerungen, Kanalan schlüsse, Geschäftsumbauten
 Fachgemäße Ausführung bei günstiger Zahlung
Fritz Güstel, Maurermeister
 Telefon 9066. Büro Spitze 26.

Philharmonie (E. V.)
 Thaliaaal:
 Montag, den 16. März, 7,45 Uhr (Gensalprobe)
 Sonntag vormittag 11 Uhr
10. Philharmonisches Konzert
 Gastdirigent: Prof. Issai Dobrowan
 Violine: Jan Dahmen (Dread-Stat. Kapelle).
 Skrajba: Polka de Piccini (z. I. M.).
 Tschalkowsky: Violin-konzert. Tschalkowsky: IV. Symphonie (z. I. M.).
 Nur noch wenige Karten bei Hothan

bestehend aus **Taghemd und Beinkleid zum Aussuchen**
 in den verschiedensten Ausführungen, teils mit Stickerei oder Klöppel, teils handgestickt, aus La Renforcé- und Makostoffen.

Wollen Sie sparen
 so kaufen Sie Ihre Stoffe bei
H. Reich, Alte Promenade 17.
 Rein Wollen, best. Seignal, halber enorm billig

Logensaal, Albrechtstraße:
 Sonntag, 15. März, abds. 7,45 Uhr
6. Sonderkonzert
Sonaten-Abend
 Jan Dahmen (Violine), Prof. Dobrowan (Klavier).
 Sonaten von Mozart (e-moll), Beethovens (Frühlings-sonate), Brahms (g-dur), Chopin (Dobrowan).
 Blüthnerflügel; Vertreter: E. Dell.
 Karten zu 1, 2, 3 — Mk. bei Heinrich Hothan.

Gruppe I Garnitur **475**
 Gruppe II Garnitur **575**
 Gruppe III Garnitur **775**
 Gruppe IV Garnitur **975**

Seelische stets frisch und billig
Nordsee
 Gr. Ulrichstraße 88
 Cablrau ohne Kopf Pfd. 28
 Seelachs ohne Kopf Pfd. 25
 Grüne Heringe große Pfd. 12
 Carbonaden brautfertig . 40
 Bratscholle . 25
 Knurrhahn 25
 Schellfisch 60
 Angelschellfisch m. K. Pfd. 85
 Austernsch. Scholle groß.
 Steinbutt, Fluszbänder, Flus-lachs, lebende Karpen, Schleie und Aale.
 Täglich frische
Räucherwaren
 Prachtvolle Hamburg Räucherung
 Riesenauswahl!
 Fischkonserven und Marinaden in allen Packungen u. Preislagen.
Besonders billig
 Bratheringe
 Heringe in Golee
 Saure Sardinen 2 Pfd. **95**

Thaliaaal, Dienstag, 17. März, abends 8 Uhr
Heitere Kunst
Josma Selim
Ralph Benatzky
 I. Aus Tagen die nicht wieder kommen
 II. Gesungenes und Ungelesenes
 Die billige Anstalt etc.
 Konzertflügel „Bechstein“
 Vertr. Fab. Hoffmann
 Karten zu 4, 3, 2, 1, 50 M. bei Hothan und an der Abendkasse

Im Lichthof (Parterre) auf Extratischen ausgelegt
NUSSBAUM
Das führende Kauf- und Warenhaus
 Halle a. d. S. Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Wollen Sie sparen
 so kaufen Sie Ihre Stoffe bei
H. Reich, Alte Promenade 17.
 Rein Wollen, best. Seignal, halber enorm billig